

11 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Der Friede und die Gnade Gottes sei mit uns
Der Spruch der Woche des 11. Sonntags nach Trinitatis ist dem 1. Petrusbrief entnommen:

„Gott widersteht den Hochmütigen,
aber den Demütigen gibt er Gnade.“

Gott sei uns gnädig, er wende sich uns zu, er vergebe uns unsere Schuld, sein Gericht kläre uns Geist und Gemüt. Seine Gnade bestimme auch unser Tun und Lassen, auf dass wir einander gnädig seien, in aller Gerechtigkeit. Mit dieser Bitte im Herzen haben wir uns heute hier versammelt.

So feiern wir miteinander, suchen Gottes Gnade am ersten Tag der neuen Woche, dem Sonntag, dem Tag, der uns mit der Auferstehung Christi auf die Erlösung weist.

Wir versammeln uns zum gemeinsamen Hören und Beten im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Wir sollten uns nichts auf unser gutes Tun einbilden, sondern in Demut und Ehrlichkeit vor Gott treten.

Wir sind allesamt Sünder und auf Gottes Gnade angewiesen und rufen zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Wir trauen auf Gnade Gottes und bauen nicht auf uns selbst.

So sprechen wir:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten von Psalm 145 (1-2.14-21):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!

In Güte überwindest du alles Böse.

Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.

Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gerechter Gott!
In dir sind Gerechtigkeit und Gnade eins,
der du Liebe bist.
In Demut bitten wir dich:
Sei uns gnädig.
Schau nicht auf unsere Schuld.
Heile unser verletztes Gewissen.
Lehre uns deine Gerechtigkeit,
die in Gnade alles Böse zu überwinden vermag.
Das bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus,
im Heiligen Geist, heute und in aller Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Aus dem Alten Testament hören wir die Geschichte von König David und Bathseba aus dem 2. Buch Samuel im 12. Kapitel:
2 Sam 12,1-10.13-15

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündet sein Tun unter den Völkern!

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel vernehmen wir am 11. Sonntag nach Trinitatis einen Abschnitt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus im Kapitel 2:

Eph 2,4-10

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 299,1-3.5

Hören wir das Evangelium nach Lukas im 18. Kapitel:

Lk 18,9-14

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Das Wort Sünde ist vielen Menschen heute befremdlich geworden. Man denkt an ein Gesetz mit Vorschriften, das man übertritt oder die man einhält. Irgendwelche Gruppen oder Gemeinschaften setzen Regeln und berufen sich dabei auf Gottes Wort, verlangen Strenge und definieren Sünden.

Aber Gottes Gebot ist anderer Natur, es verliert sich nicht in Paragraphen. Wer tut, was Gottes Liebe widerspricht, fällt in Sünde. Und niemandem gelingt es, unschuldig durchs Leben zu kommen. Das Wort „Sünde“ soll uns helfen, Böse zu erkennen und zu meiden und das Gute aber zu erlernen und zu suchen.

Auch das Wort Gnade, wie es die Bibel von Gott sagt, passt nicht in unseren Sprachgebrauch.

Gott wendet sich uns vergebend und verzeihend zu. Doch bedeutet dies nicht, dass er das Böse einfach ignorierte. Er ist ein strengerer Richter als jedes menschliche Gericht sein kann. Das Böse muss bei der Wurzel erfasst werden, wie Gleichgültigkeit oder Täuschung. Wahrheit und Güte müssen übereinkommen.

Seine Sünde und Schuld zu erkennen, um Verzeihung und Vergebung zu bitten, Gnade zu empfangen, das heilt unsere Seele auf andere Weise, als wenn wir nur „Fehler korrigieren“ oder Vergehen „verarbeiten“, damit wir wieder funktionieren.

„Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist vielmehr Gnade.“ Da geht es um das Heil unserer Seele, und das können wir nicht uns selbst bereiten. Dafür brauchen wir Gottes Gnade und Liebe unter uns.

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

So heißt es beim Abendmahl: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So teilt uns Gott durch Christus spürbar seine Gnade mit und erfüllt uns die Bitte des Vaterunsers, das wir nun miteinander beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Gemeinsam rufen wir Gott an und bitten ihn:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Welt,
in der so viel Unrecht geschieht, Kälte und Brutalität herrschen:
Das Böse möge durch Güte und Barmherzigkeit an der Wurzel aus
den Herzen gezogen werden.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für deine Kirche mit all den Christen,
die wieder und wieder sich als Sünder erweisen und in Schuld
fallen:

Vergib und verzeih! Hilf uns zur Einsicht und Besserung!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unseren Nächsten,
den du zu lieben du uns geboten hast.

Hilf uns zu erkennen, wie wir ihm gut sein können.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, „aus tiefer Not schrei’ ich zu dir, Herr Gott, erhör’ mein
Rufen. Dein gnädig’ Ohr kehr zu mir und meiner Bitt’ sie öffne!“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**